



An
Bundesminister KommR Peter Hanke

Radetzkystraße 2
1030 Wien

per E-Mail an: ministerbuero@bmimi.gv.at, kbm@bmimi.gv.at
in Kopie an: kabhbk@bka.gv.at, andreas.babler@bmwks.gv.at,
team@oevpklub.at, klub@spoe.at, parlamentsklub@neos.eu,
parlamentsklub@fpk.at, dialogbuero@gruene.at

St. Pölten, am 11. Juni 2026

Plädoyer für eine verantwortungsvolle Verkehrspolitik: Wir zählen auf Sie!

Sehr geehrter Herr Bundesminister KommR Hanke,

die im Anhang unterfertigen Wipptaler Bürgermeister und die von ihnen vertretenen Bürgerinnen und Bürger zählen auf zahlreiche Initiativen aus ganz Österreich.

Viel wichtiger als die zivilgesellschaftliche Unterstützung ist aber jene von Ihnen und Ihres Ressorts.

Weil das zumindest im Vorfeld der Autobahnsperre nicht so recht geklappt hat¹, wenden wir uns heute an Sie. Genau deswegen stellen wir uns mit diesem Brief anlässlich der heurigen Verkehrswende-Aktionstage in den Dienst all jener Menschen, die in den vergangenen Jahrzehnten im wahrsten Sinne des Wortes unter die Räder einer verfehlten Verkehrspolitik gekommen sind.

Eine Verkehrspolitik, die sich selbst den Interessen von Auto-, Transport-, und Bauindustrie unterordnet², hat hier wie dort das Wichtigste – das Wohl der Menschen – aus den Augen verloren.

Wir bitten Sie, auf die Unterfertigen und auf die von ihnen vertretenen Menschen zuzugehen und sich in Ihrem Ministerium auf Augenhöhe mit ihren Anliegen und Ideen auseinanderzusetzen.

Es geht um die vor der eigenen Haustüre Verkehrsgeplagten, es geht um die Kinder und Kindeskinde jener Menschen, denen Österreichs Säumigkeit in Sachen Boden-, Umwelt- und Klimaschutz³ immer tiefere Sorgenfalten auf die Stirn treibt. Es geht um damit befasste Wissenschaftlerinnen und

1 s.a. <https://tirol.orf.at/stories/3353006/>

2 Hermann Knoflacher in <https://oe1.orf.at/programm/20260529/832747/Brennerpass-Umfahren-Sie-Tirol>

3 vgl. <https://www.verkehrswende.at/der-grosse-bluff/>



Wissenschaftler, die mehr und mehr daran verzweifeln, dass die von ihnen aufbereiteten Fakten beständig ignoriert oder mit fadenscheinigen Argumenten beiseite geschoben werden⁴.

Wenn es um die Menschen entlang der Brenner-Strecke geht, geht es in Wahrheit auch um Sie und um Ihre Kinder, es geht um uns alle, es geht um die Zukunft aller Kinder.

Wir bitten Sie, dort hinzusehen, wo der Schuh drückt. Helfen Sie den Menschen, indem Sie sich glaubhaft an ihre, an unsere Seite stellen. Arbeiten wir doch lieber gemeinsam statt aneinander vorbei.

Lassen Sie es uns gemeinsam versuchen, im engen Zeitrahmen die noch verbliebenen Chancen zu nutzen⁵, eine solide Basis für eine gute Zukunft zu schaffen.

Einmal mehr bitten wir Sie, zum gegenseitigen Kennenlernen mit einer Abordnung von Initiativen aus ganz Österreich in Ihrem Hause vorstellig werden zu dürfen.

Gerne wollen wir Sie davon überzeugen, dass Sie im Hier und Jetzt, kraft Ihres Amtes den wichtigsten Teil Ihres beruflichen Lebenswerks als Spitzenpolitiker vollbringen können: Mit einem beherzten Einlenken im Verkehrssektor, Seite an Seite mit den Menschen, die darauf vertrauen wollen, dass Sie es gut mit ihnen meinen.

Ihrer Rückmeldung und hoffentlich auch Ihrer Einladung zum weiterführenden Austausch sehen wir dazu mit allergrößtem Interesse entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ich unterstütze diese Anfrage und bin mit der digitalen Übertragung meiner Unterschrift auf das Freigabedokument einverstanden

Name :

Initiative/Organisation :

Ort, Datum :

Unterschrift :

4 30 Jahre Klimakrise - eine persönliche Chronologie von Reinhard Steurer:

<https://youtu.be/wDCQNLfWm8?si=GEVgYFQpoinym9Gw>

5 Louise Harris: Was passiert, wenn wir nicht handeln: <https://youtu.be/o2XV20G85Tg?si=Ha0q0fYMLjwJthge>



ANHANG

Die Forderungen der Wipptaler Bürgermeister

UNSERE FORDERUNGEN

- 1.** Die bestehenden **Nachfahr-, Wochenendfahr-, Feiertagsfahrverbote** und **Abfahrverbote** müssen weiterhin und somit unverändert beibehalten werden wie bisher. Dies sind nämlich die noch einzigen Zeitfenster, indem sich die betroffene Bevölkerung vom stetig steigenden Lärm-, Feinstaub- und Ultrafeinstaub ein wenig regenerieren und erholen kann.
- 2.** Einen zeitgemäßen und der neuesten Technik entsprechenden Lärmschutz in Form von **Lärmschutzwänden und Teileinhausungen** entlang der A13 Brennerautobahn im gesamten Wipptal (ident dem bestehenden Lärmschutz der **Gemeinde Zederhaus** in Salzburg). Wir fordern die Rückgewinnung unseres Lebensraumes.
- 3.** **Zu- und Ablieferungen für den Baustellenverkehr** auf der A13 Brennerautobahn für die Sanierungsarbeiten müssen ausnahmslos über die A13 Brennerautobahn zur Gänze abgewickelt werden. Aufgrund der Verkehrssicherheit in unseren Dörfern, darf das niederrangige Straßennetz der B182 dafür nicht verwendet werden.
- 4.** Wir unterstützen die Tiroler Landtagsbeschlüsse betreffend Benützung des Pannestreifens als möglichen zusätzlichen Fahrstreifen. Wir fordern **keinen weiteren Ausbau der A13 Brennerautobahn.**
- 5.** Die Zeit des billigsten Alpenüberganges am Brenner muss vorbei sein. Wir fordern die **Anhebung der LKW Mauttarife** von unseren Nachbarn Deutschland und Italien und eine generelle Anlehnung an das Schweizer Mauttarifsystem. Kostenwahrheit auf der Straße muss vorherrschen.
- 6.** Die Wiedereinführung einer **Jahresmautkarte für KFZ >3,5t** für alle Gewerbetreibenden des Wipptals, damit die Wettbewerbsfähigkeit zu anderen Regionen wieder hergestellt werden kann.
- 7.** Einbau eines **effektiven Filter- und Reinigungssystems** betreffend der gesamten Entwässerung der A13 Brennerautobahn vom Brenner bis Innsbruck-Süd. Da derzeit giftige und sogar teils toxische Stoffe ins vorhandene Fließgewässer unbehandelt eingeleitet werden.
- 8.** Bau eines zeitgemäßen und der neuesten Technik entsprechenden **Lärmschutzes entlang der Brenner-Eisenbahnstrecke** im Bereich der Siedlungsgebiete von Matri am Brenner, Steinach am Brenner, Sankt Jodok/Vals und Gries am Brenner. In diesen Bereichen ist die ansässige Bevölkerung einer mehrfachen Lärmbelastigung bereits ausgesetzt.



Wir zählen auf eure Unterstützung, die Wipptaler Bürgermeister

Dipl. Ing. Mag. Florian Riedl
Bürgermeister Steinach a.Br.

Karl Mühlsteiger
Bürgermeister Gries a.Br.

Patrick Geir, BA
Bürgermeister Matrei a.Br.

Ing. Mario Nocker
Bürgermeister Trins

Vinzenz Eller
Bürgermeister Schmirn

Klaus Ungerank
Bürgermeister St. Jodok/Vals

Andreas Pranger
Bürgermeister Gschnitz

Ing. Lukas Peer
Bürgermeister Navis

Mag. Josef Saxer
Bürgermeister Obernberg a.Br.

MSc. Walter Kiechl
Bürgermeister Ellbögen